Ein weiteres Neozoon erreicht Bayern: Der Stahlblaue Grillenjäger *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867) (Hymenoptera: Sphecidae)

Sebastian HOPFENMÜLLER

Abstract

The introduced Nearctic digger wasp *Isodontia mexicana* was observed for the first time in Bavaria in 2016 on Lake Bodensee. This species is still expanding its range in Europe and will probably be established in several parts of Bavaria in the near future.

Abb. 1: In Lindau gefundenes Exemplar von *Isodontia mexicana* vom 23.08.2016 mit bereits relativ abgeflogenen Flügeln.

Der Stahlblaue Grillenjäger (*Isodontia mexicana*) ist eine in Nordamerika beheimatete Grabwespe, die bereits 1960 in Südfrankreich das erste Mal in Europa nachgewiesen wurde. Seitdem hat sich die Art nach Norden bis in die Niederlande (SMIT & WIJNGAARD 2010) und nach Osten bis ans Schwarze Meer auf der Krim-Halbinsel ausgebreitet (FATERYGA et al. 2014). In Deutschland wurde die Art erstmals 1997 bei Tübingen nachgewiesen (WESTRICH 1998) und ist mittlerweile in Baden-Württemberg im Rheintal und in der Region Stuttgart, sowie in Rheinland-Pfalz etabliert (BURGER 2010). Für die Zuwanderung nach Bayern gibt es nach aktuellen Funden aus Österreich zwei wahrscheinliche Einwanderungswege: in den Südosten vom Fundpunkt aus Salzburg (WIESBAUER et al. 2011) und in den Südwesten von neuen Nachweisen aus Dornbirn (FRIEBE 2015). Letztere Möglichkeit konnte nun mit einem Fundpunkt in Lindau am Bodensee bestätigt werden. Der Erstnachweis von *Isodontia mexicana* für Bayern wurde am 23.08.2016 im Lindauer Stadtteil Aeschach beim Blütenbesuch auf Kanadischer Goldrute (*Solidago canadensis*) gemacht.

Der Stahlblaue Grillenjäger ist eine oberirdisch nistende Grabwespe, die ihre Nester in charakteristischer Weise mit Grashalmen verschließt und somit in Nisthilfen für Wespen und Wildbienen („Bienenhotels“) relativ leicht erkenntlich ist (vgl. HAUSL-HOFSTETTER & TEPPNER 2015). Als Larvennahrung trägt sie gelähmte Heuschrecken in das Nest ein, von denen in Mitteleuropa das Weinhähnchen (*Oecanthus pellucens*) und die Südliche Eichenschrecke (*Meconema meridionale*) als Beute bekannt sind (BURGER 2010). Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass auch andere Heuschreckenarten gejagt werden.

Im Sommer kann die auffällige schwarze Wespe mit ihrem gestielten Hinterleib beim Blütenbesuch (z. B. auf Goldrute, Staudenknöterich, Minze) beobachtet werden und ist kaum mit anderen Arten zu verwechseln (**Abb. 1**). Ähnliche Arten wie beispielsweise die aus Indien eingewanderte Orientalische Mörtelwespe *Sceliphron curvatum* sind nicht komplett schwarz, sondern teilweise rot oder gelb gefärbt. *Sceliphron curvatum* ist bereits in weiten Teilen Bayerns etabliert (vgl. www.buw-bayern.de) und wurde ebenfalls am 23.08.2016 in Lindau mehrfach beobachtet. Außerdem konnten am selben Tag zahlreiche Individuen der Efeu-Seidenbiene (*Colletes hederae*) beobachtet werden, die bis jetzt noch nicht im bayerischen Schwaben nachgewiesen war, aber sich ebenfalls in starker Ausbreitung befindet (vgl. HOPFENMÜLLER 2014).

Wie andere wärmeliebende Arten befindet sich der Stahlblaue Grillenjäger aktuell in Ausbreitung (nach Norden) und wird sich wohl auf Dauer in Bayern fest etablieren. Es ist sehr wahrscheinlich, dass sich diese expandierende Art auch im Südosten Bayerns etabliert und über weitere Einwanderungswege wie das Donau- und Maintal bald auch Niederbayern und Unterfranken erreicht.

Literatur

BURGER, R. 2010: *Isodontia mexicana* (SAUSSURE 1867) (Hymenoptera: Sphecidae) – eine neozoische Grabwespe in Südwestdeutschland. Erster Nachweis in Rheinland-Pfalz. – Pollichia-Kurier **26** (1), 25-27.

FATERYGA, A.V., PROTSENKO, Y. V. & V. Y. ZHIDKOV 2014: *Isodontia mexicana* (Hymenoptera, Sphecidae), a new invasive wasp species in the fauna of Ukraine reared from trap-nests in the crimea. – Vestnik zoologii **48** (2), 185-188.

FRIEBE, J. G. 2015: Der Stahlblaue Grillenjäger *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867) (Hymenoptera : Sphecidae) ist in Vorarlberg angekommen. – inatura - Forschung online **24**, 1-3.

HAUSL-HOFSTETTER, U. & H. TEPPNER 2015: Das Neozoon *Isodontia mexicana* (Saussure, 1867) – Funde aus der Steiermark und erstmals auch aus dem Burgenland (Hymenoptera, Sphecidae). – Joannea Zoologie **14**, 65–69.

HOPFENMÜLLER, S. 2014: Starker Populationsanstieg der Efeu-Seidenbiene *Colletes hederae* SCHMIDT & WESTRICH, 1993 im Raum Würzburg. – Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen **63** (3/4), 94-96.

SMIT, J. & W. WIJNGAARD 2010: *Isodontia mexicana*, een nieuwe langsteelgraafwesp voor Nederland (Hymenoptera: Sphecidae). – Nederlandse Faunistische Mededelingen **34**, 67-72.

WESTRICH, P. 1998: Die Grabwespe *Isodontia mexicana* (SAUSSURE, 1867) nun auch in Deutschland gefunden (Hymenoptera, Sphecidae). – Entomologische Zeitschrift **108** (1), 24-25.

WIESBAUER, H., ZETTEL, H., GROSS, H., NEUMAYER, J. & M. BERNHARD 2011: Zur Ausbreitung des Neozoons *Isodontia mexicana* (DE SAUSSURE, 1867) (Hymenoptera: Sphecidae) in Österreich. – Beiträge zur Entomofaunistik **12**, 142-143.

Anschrift des Verfassers:
Sebastian HOPFENMÜLLER
Waldstraße 4
D-87634 Obergünzburg
E-Mail: sebastian.hopfenmueller@uni-wuerzburg.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 065

Autor(en)/Author(s): Hopfenmüller Sebastian

Artikel/Article: Ein weiteres Neozoon erreicht Bayern: Der Stahlblaue Grillenjäger Isodontia mexicana (SAUSSURE, 1867) (Hymenoptera: Sphecidae) 93-94